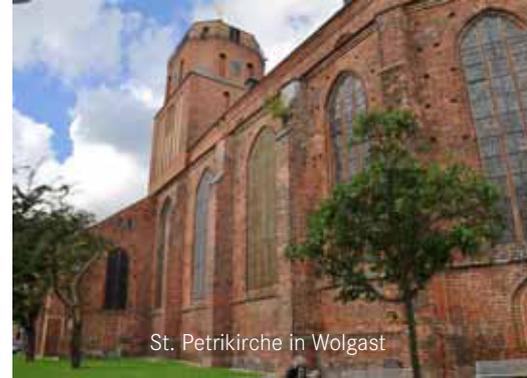


# EUROPÄISCHE ROUTE DER BACKSTEINGOTIK



St. Petrikirche in Wolgast

**B**acksteine sind nichts anderes als meist aus Ton gebrannte und deshalb rot gefärbte Ziegel, welche vorrangig in den Gebieten – wie an der südlichen Ostseeküste – verwendet wurden, in denen es keine Natursteinvorkommen gibt. Der gotische Baustil löste den romanischen etwa in der Zeit ab, als im 13. Jahrhundert der Städtebund der Hanse erstarkte und in der Folgezeit den Ostseeraum dominierte.

Das sind die beiden Quellen der so genannten Backsteingotik, die heute oft als Symbol von Kultur und Macht der Hansezeit angesehen wird. Als Startschuss und Vorbild für die Backsteingotik gilt die Lübecker Marienkirche, größte Backsteinkirche der Welt ist die Marienkirche in Danzig (Gdańsk).

Diese einzigartigen kulturhistorischen Stätten zu erhalten und deren

Greifswald,  
Haus Nr. 11  
am Markt

Vermächtnis in der Gegenwart zu bewahren, ist das Ziel des Vereins „Europäische Route der Backsteingotik e.V.“ (EuRoB) mit Sitz in Berlin. Zahlreiche Städte rings um die Ostsee sind Mitglieder dieses Vereins und bringen ihre Zeugen der Baugeschichte ein, ob Kirchen, Klöster, Patrizierhäuser, Stadttore oder Rathäuser.

Die Route umfasst Bauwerke in sieben Ländern, u. a. solche wie das Schloss Malmöhus (Schweden), das Doberaner Münster, das Stralsunder Rathaus, in Polen die Marienbasilika von Kolberg (Kołobrzeg), die Marienkirche in Danzig (Gdańsk) und die Jakobskathedrale in Stettin (Szczecin) sowie die Domkirchen von Riga (Lettland) und Tartu (Estland).

Zu den 22 deutschen Mitgliedsstädten zählen auch Greifswald, Wolgast und Anklam. In Greifswald gehören unter anderem die Klostersruine Eldena, der Dom St. Nikolai, die St. Marienkirche und das Haus Markt 11 zu den Bauten der EuRoB, in Wolgast sind es die Kirche St. Petri und die Kapelle St. Gertrud, in Anklam die Marienkirche und das Steintor.

Natürlich sind nicht alle Bauwerke der Backsteingotik im Verein zusammengefasst, aber dennoch immer ein lohnendes Ausflugsziel. Zu ihnen gehören auch das Anklamer Tor in der Stadt Usedom und die Kirche St. Johannis in Lissan.

## ST. PETRIKIRCHE IN WOLGAST

Die heutige Backsteinbasilika geht auf einen Vorgängerbau zurück, den Bischof Otto von Bamberg in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts in Wolgast weihte. Zwischen 1280 und 1350 im gotischen Stil errichtet, erweiterten die pommerschen Herzöge den Kirchenbau im 15. Jahrhundert zu einer dreischiffigen Basilika. In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts entstand eine Gruft der Herzogsfamilie von Pommern-Wolgast. Einige Zinnsärge wurden vor wenigen Jahren umfassend restauriert. Im Herbst wird die Petrikirche mit einem neuen Geläut ausgestattet. Die Glockenweihe findet am 1. Advent statt. Vom Kirchturm bietet sich ein weiter Blick auf die Insel Usedom und über das vorpommersche Festland. ■



Lissan



Strandbuchhandlung  
Zinnowitz

Inh. Brigitte Hausmann  
Neue Strandstraße 29 · Zinnowitz  
Telefon (03 83 77) 4 22 76  
Fax (03 83 77) 3 75 64  
info@strandbuchhandlung.de  
www.strandbuchhandlung.de



## Rosemarie Fret Schwege auf Usedom

Der Text- und Bildband nimmt Sie mit auf eine unvergleichliche Entdeckungstour und verleiht der beliebten Urlaubsinsel ein neues Gesicht. In ihren Fotografien und Texten zeigt sich die tiefe Verbindung der Autorin zu Usedom, ihrer Heimat. Mit einem unverstellten Blick schaut Rosemarie Fret auf die Landschaft und zeigt uns Usedom von einer ganz persönlichen Seite. Aus Kurzgeschichten erfahren wir etwas über die Vergangenheit, über das Leben auf der Insel zu einer anderen, weit hinter uns liegenden Zeit.

Ihre Bilder bestechen mit hoher Kunstfertigkeit und dem Blick für das Besondere. In „Schwege auf Usedom“ kehrt die Autorin in ihre Heimat zurück. Ihre Bilder und ihre gewaltige Sprache lassen den Leser tief berührt zurück.



Format 26 x 20 cm, Hardcover,  
fadengeheftet  
108 Seiten  
ISBN 978-3-944102-22-1  
Demmler-Verlag 2017  
19,90 €

Wir besorgen jedes lieferbare Buch für Sie!

Belletristik +++ Regionales +++ Sachbücher +++ Kinderbücher +++ Non-Books

# Nordische Lebensart



- ◆ LauRie aus Dänemark stellt nicht nur die magischen Hosen, sondern auch zauberhafte nachhaltige Oberteile her
- ◆ Mundgeblasenes Glas aus Dänemark und Schweden
- ◆ Silberschmuck veredelt mit feinsten Naturmaterialien wie Strandsand, Lavasand, dem Meeressage und verschiedensten Edelsteinen
- ◆ Tischwäsche aus Schweden der Firma Ekelund, Master weavers since 1692
- ◆ Jacken aus feinsten Wolle der Firma Lillun Norwegen



**Dr. Ursula Zynda & Heidemarie Paarmann GbR**  
 17454 Zinnowitz · Neue Strandstraße 29  
 Telefon: + 49 (0)38377/3 65 20 · Fax: +49 (0)38377/3 65 37  
 eMail: [info@nordische-lebensart.de](mailto:info@nordische-lebensart.de) · [www.nordische-lebensart.de](http://www.nordische-lebensart.de)

# Radwege auf Usedom – wie weiter?



Radweg auf dem Deich zwischen Zempin und Koserow



Promenade Ahlbeck-Swinemünde: Gutes Beispiel für einen gelungenen Rad-/Wanderweg



Einweihung des neuen Radweges zwischen Neppermin und Benz (2010)

**W**er wie der Autor regelmäßig mit dem Fahrrad auf Usedom unterwegs ist, wird eine zunehmende Zahl von Radlern feststellen können. Ob gemütlich im Kreis der Familie oder etwas zielstrebig mit entsprechender Ausrüstung – der Verkehr auf den Wegen spricht für die Attraktivität Usedom als Radler-Insel.

Obwohl in den vergangenen Jahren eine nicht geringe Zahl von Radwegen neu angelegt oder modernisiert wurde, können noch nicht alle Träume reifen. Manche Strecken sind „in die Jahre gekommen“, oft fehlt ein wichtiger Lückenschluss oder die Oberfläche ist nicht gerade technik- und körperfreundlich. In vielen Fällen wünschen sich die Radurlauber auch eine stärkere Trennung von Straße und Radweg.

An wichtigen Magistralen ist das schon Wirklichkeit. Zwischen Wolgast und Bansin muss niemand mehr die Bundes- oder Landesstraße benutzen. Ein wichtiges Stück auf diesem Weg ist der Abschnitt auf dem Deich zwischen Zempin und Koserow. Der bisherige Pflasterbelag ist dringend verbesserungswürdig. Die Erneuerung des Deichweges ist bereits für die kommenden Monate geplant.

Auch die Querverbindung zur B 110 zwischen dem Abzweig Schmollensee und Mellenthin ist komplett mit einem straßenbegleitenden

Radweg versehen, ebenso wie die Straße zwischen Korswandt und Zirchow.

Mit einem ehrgeizigen Neubauprojekt soll bereits in den kommenden Wochen begonnen werden, dem Abschnitt entlang der Südanbindung Usedom, der vielbefahrenen B 110 zwischen der Stadt Usedom und Zirchow. Damit wird der bestehende Radweg aus Richtung Anklam verlängert und faktisch ein straßenbegleitender Usedom-Rundweg geschaffen.

Im Inselnorden steht die Modernisierung des bestehenden Radwegenetzes auf der Tagesordnung.

Wie die beiden zuständigen Amtsverwaltungen betonen, ist der Kreis Vorpommern-Greifswald bereit, für das Radwegenetz deutlich mehr Verantwortung zu übernehmen – im Interesse der Radurlauber und ihrer Sicherheit. Allerdings müssen die Vorstellungen der Verwaltungen, das Radwegenetz auf der gesamten Insel im Sinne der



Eine grundsätzlich deutliche Markierung der Radwege und Abgrenzung zu den Fußwegen wäre wünschenswert



Manch idyllische Orte im Achterland sind nur per Rad zu entdecken

Nachhaltigkeit zu asphaltieren, noch bei anderen Partnern wie z.B. der Landesforst, das entsprechende Gehör finden.

Wer sich ansehen möchte, wie eine radlerfreundliche Ortsdurchfahrt gestaltet werden kann, sollte sich nach Swinemünde begeben. Nicht nur auf den beiden Ein-fahrtsstraßen sind Radwege baulich deutlich gekennzeichnet und die Routen ausgeschildert.

■ RAINER HÖLL

## Es wird wieder wild im Forsthaus Damerow



**A**m 21. Oktober findet im Hotel Forsthaus Damerow – die „Insel auf der Insel“ – wieder das traditionelle Wild(e) Fashion Dinner statt.

Es bietet wie immer Geschmackvolles für Gaumen und Auge. Zur achten Auflage des Events erwartet die Gäste ein exzellentes 5-Gänge-Menü mit korrespondierenden Weinen, umrahmt von einer Modenschau deutscher und internationaler Designer.

Manchmal klassisch, manchmal Haute Couture oder alltagstauglich, in diesem

Jahr stehen die Modenschauen unter dem Motto „Stil kennt keine Konfektionsgröße“. Das Wild(e) Fashion Dinner entführt die Besucher in die Welt der Mode und bietet neben optischen Akzenten ebenso genussvolle Highlights. Auch 2017 folgt die modische Kollektionsauswahl dem Anspruch, besonders attraktiv zu sein: erstmals wird auch „Curvy Fashion“, also Mode ab Kleidergröße 42, präsentiert. Die Designer in diesem Jahr: Les Soeurs Shop (Curvy Fashion), Mila Meruter (Romantik zum Verlieben) und Prachtstück Swimwear (Eleganz am Meer).

Jedes Jahr stehen auf der Menükarte tolle Gerichte mit einheimischem Wild. Das 5-Gänge-Menü begleitet die Gäste kulinarisch durch den Abend und macht das Wild(e) Fashion Dinner in jedem Jahr aufs Neue zu einem besonderen Erlebnis. Hier treffen die Kreativität der Köche und die Kreativität der Designer aufeinander, und die Gäste erleben einen Genuss für alle Sinne.

Reservierungen unter 038375 560

Hotel Forsthaus Damerow

Damerow 1

17459 Koserow

Telefon (038375) 560

[www.urlaub-auf-usedom.de](http://www.urlaub-auf-usedom.de)

[info@urlaub-auf-usedom.de](mailto:info@urlaub-auf-usedom.de)



ANZEIGE



## Sternstunden bei Hus & Hoff

Sonntag, 19.11., 10–17 Uhr

*Freuen Sie sich auf ein paar Sternstunden, gespickt mit schönen Begegnungen und Gesprächen und vielen neuen Entdeckungen. Wir möchten mit unseren Dekorationen, Accessoires und Geschenkideen Ihr Herz erwärmen und Ihre Fantasie beflügeln. Lassen Sie sich überraschen, denn schließlich ist ja Weihnachten auch das Fest der Überraschungen.*

**HUS & HOFF**  
**PETERSEN**

Hus&Hoff  
- Lambert-Studio -  
Gewerbegebiet · 17459 Ückeritz  
[info@hus-un-hoff.de](mailto:info@hus-un-hoff.de)  
[www.hus-un-hoff.de](http://www.hus-un-hoff.de)



## Sandra's Blumenstübchen

Ideen mit Blüte und Blatt

17459 Koserow Siemensstr. 1 | 17459 Kölpinsee Strandstr. 17A

**Triller-Bau®**  
Massivhäuser

# Denn Bauen ist Vertrauenssache

*solide – massiv – zum Festpreis*

Haus „Wolgast“



Haus „Usedom“



**Besuchen Sie unser Musterhaus!**



Der Bau Ihres Eigenheimes ist ein besonderes Ereignis im Familienleben. Miterleben, wie die Kinder im Garten spielen oder wie Ihre Freunde die Abendstimmung auf der Terrasse genießen. Hierfür benötigen Sie den richtigen Partner.

Ein Haus, das solide gebaut ist, gibt ein sicheres Gefühl für Ihre Zukunft. Wir bauen daher Ihr Eigenheim massiv, Stein auf Stein, schlüsselfertig zum Festpreis.

Wir beraten Sie umfangreich von der Planung bis zum Einzug.

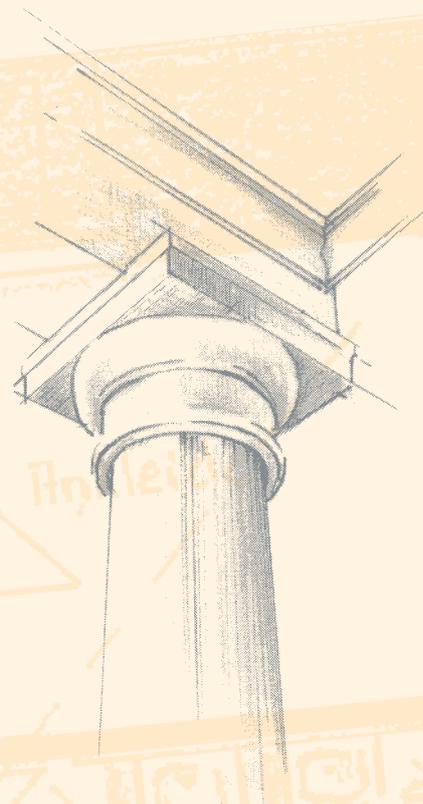
Unsere Stärke liegt in der fachlichen Kompetenz.

Detaillierte Angebote sowie Bauzeit- und Festpreisgarantie sind für unser Unternehmen selbstverständlich wie auch unsere langjährige Bauleitungserfahrung.

Die Leistungsvielfalt unseres Unternehmens zeigen wir Ihnen mit einigen Objektvorschlägen. Individuelles Bauen nach Ihren Wünschen steht bei uns im Vordergrund. Von unserer Qualität überzeugen Sie sich am besten bei einem Besuch unserer realisierten Häuser.



Haus „Rügen“



**Farbkatalog  
anfordern!**



Haus „Usedom“



# Triller-Bau®

## Massivhäuser

Straße der Freundschaft 30a  
17438 Wolgast  
Telefon (0 38 36) 20 07 73  
Telefax (0 38 36) 20 07 75  
www.triller-bau.de  
info@triller-bau.de

Öffnungszeiten:  
Mo-Do 9-18 Uhr  
Fr 9-16 Uhr  
Sa/So nach telef. Vereinbarung



# Süllhüker und Lügenjolo – Ökelnamen vorpommerscher Fischer zwischen Haff und Bodden

„Für eine jede Kunst, für ein jedes Handwerk hat die Welt einen Spitznamen, ja für das Edelste und Beste einen Ekelnamen gefunden.“

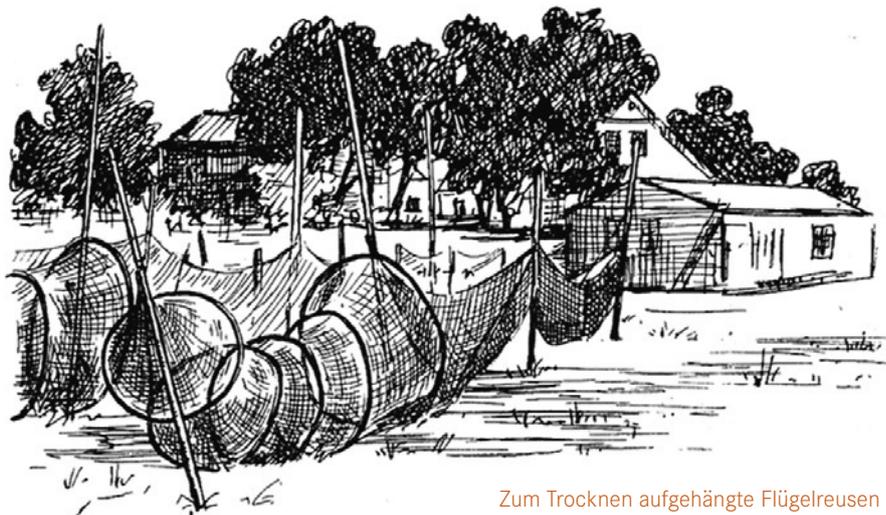
Goethe, „Was wir Bringen“, 1802

In den Jahren von 1952 bis 1954 untersuchte die Greifswalder Germanistin Margarethe Rassow mit Hilfe von Interviews und Fragebögen die Sprache der Fischer an der vorpommerschen Küste zwischen Darß und Odermündung.

Diese Feldforschungen unternahm sie im Rahmen ihrer Mitarbeit am Pommerischen Wörterbuch (PWB), welches seit 1925 an der Universität Greifswald erstellt werden sollte.

Die meisten Fischer wunderten sich zwar: „Wortau will soone lütte Diern dat all weitrn!“ (Wozu will so ein kleines Mädchen das alles wissen?), gaben jedoch bereitwillig Auskunft.

Zum niederdeutschen Sprachschatz der Fischer gehörten auch die sogenannten Ökelnamen, eine plattdeutsche Variante der Spitz- oder Beinamen. Nichts anderes als „bei“ oder „zum“ bedeutet „ökel“, vom germanischen „auk“ für hinzufügen/mehren abgeleitet (Ökelname hieß altnordisch aukanafn, schwedisch Öknamn, dänisch ögenavn). Die Umdeutung zu „ekel“ im



Zum Trocknen aufgehängte Flügelreusen

Sinne von heftiger Ablehnung kam erst später hinzu.

Margarete Rassow kam nach ihren Befragungen zu dem Schluss: „An der vorpommerschen Außenküste hat jeder Fischer seinen Ökelnamen. Er kennt ihn zwar, gibt ihn aber ungern preis; die Anrede mit dem Spitznamen ist verpönt und wird sehr übelgenommen.“

Wie man zu einem solche Beinamen kam, schildert der in Wieck bei Greifswald als Sohn eines Fischers geborene Herbert Nachbar (1930–1980) in seinem 1956 erschienenen Erstlingsroman „Der Mond hat einen Hof“: „...beinah jeder hat so einen ‚Ökelnamen‘. Auch Wilhelm Striesow. Man

nennt ihn den Bootsmann. Er ist niemals Bootsmann gewesen, aber einmal hat er im Suff geäußert: ‚Ich sollt mal zur Marine kommen, ich sag euch, Bootsmann wär ich schnell, und dann heidi!‘ Die anderen hatten sich das Wort gemerkt, am nächsten Tag hatte das ganze Dorf ‚Tag Bootsmann‘ gesagt und Wilhelm Striesow war so dumm gewesen, sich dagegen aufzulehnen.“

Da die Fischer, wie auch viele andere Berufsgruppen, in festgefügt, überschaubaren Gemeinschaften lebten und gemeinsam aufwuchsen, war der Ursprung ihrer Ökelnamen oft bereits in der Kinderzeit angelegt.

Da wurde jemand Kutsching genannt, weil er als Kind gerne mithilfe von selbstgebastelter Peitsche und Bindfadengeschirr Kutscher gespielt hatte, den Süllhüker sah man oft auf der Schwelle seines Hauses sitzen, er hunkte auf dem Süll. Aber auch gegenwärtige Eigenschaften konnten als Namensgeber dienen, wie Margarethe Rassow an Beispielen aus Heringsdorf aufzeigte. De Isebnahn ist ein Fischer, der beständig eine kurze Pfeife raucht, Hüderhüder sagt immer hüt, hüt (heute, heute), Seehundsboart trägt den Bart wie ein Seehund, die Enden hängen herunter, Lügenjolo kann das Lügen nicht lassen und Augusto mit't Gottesauge ist ein Fischer Namens Augusto, der mit dem falschen Auge zielt.“ Ein solcher Name war somit zugleich auch ein Zeichen für Zugehörigkeit und Anerkennung in einer Gemeinschaft, innerhalb



© Archiv Christoph (2)



Ein Fischer mit seiner Frau beim Schieren eines Flundernetzes. Das Netz wird über zwei Pfahl zu Pfahl gespannte Drähte gelegt.



derer die Bedeutung und Entstehung des Beinamens durchaus bekannt waren. Diese vererbten sich zuweilen über die Generation hinaus. Aber nicht nur einzelne Personen, auch ganze Ortschaften sowie Kommüne genannte Fischergemeinschaften und selbst deren Boote konnten mit Ökelnamen belegt werden. So nannte man die Wolliner Fischer Stintköpp, weil sie viel Stinte gefangen hatten. „Door hett de Ruuchfaut (eigentlich ‚rauer Fuß‘ im Sinne von Raubein) sien Angel lingen“ (seine Angel ausgelegt) sagte man in Ahlbeck und meint damit die Fischer aus Bansin und Ückeritz. Die Wiecker hießen Schierlingsbrüder, weil an der Dänischen

Wieck bei Greifswald viel Schierling wuchs. Ein Fischerboot nannte man beispielsweise das U-Boot, weil es so viel Wasser übernahm, ein anderes den Utbüxer, weil es sich einmal losgerissen hatte, ausgebüxt war, und ein weiteres Boot wurde Heiducki genannt, „de stammt von de Gripswolder Heiduckens af“. Hier wurde der Ökelname der Greifswalder Fischer auf das von ihnen erworbene Boot übertragen. Eine Fischerkommüne konnte wegen ihrer politischen Gesinnung de Spartakisten genannt werden, Kopscheiter eine andere, weil ihre Mitglieder einmal etwas von Möwen auf den Kopf bekommen hatten und dies beobachtet worden war, oder

eine weitere, aus drei Fischern bestehende nach einem uralten Schlager Jim, Johnny und Jonas.

Bleibt zu beobachten, wie sich die Ökelnamen in unserer heutigen Zeit, in welcher sich überschaubare Gemeinschaften und feste Arbeitskollektive zusehends auflösen, entwickeln. Ein Verschwinden der Ökelnamen könnte sich als Seismograph erweisen.

■ GERALD CHRISTOPEIT

Die Zeichnungen sind von Margarethe Rassow, erschienen in „Fischersprache und Brauchtum im Lande zwischen dem Darß und der Unteren Oder“, Berlin 1958, S. 185ff.

### DAS POMMERSCHE WÖRTERBUCH

Das Projekt, ein Pommersches Wörterbuch (PWB) zur Erfassung und Dokumentation des Wortschatzes der niederdeutschen Mundarten Pommerns zu erstellen, wurde 1925 durch Wolfgang Stammer (1865-1965) an der Universität Greifswald begonnen. Während des Zweiten Weltkriegs ging das gesammelte und ausgelagerte Material bis auf wenige Archivzettel verloren. Danach hatte das Projekt mit vielen Hindernissen zu kämpfen und wurde 1969 eingestellt. Das Archiv blieb jedoch erhalten, und die Arbeit wird seit 1992 fortgesetzt.

Der erste Band (A-K) des insgesamt auf zwei Bände angelegten Wörterbuches wurde 2007 fertiggestellt. Mittlerweile sind die ersten Lieferungen des zweiten Bandes erschienen.

**Herrmann-Winter, Renate (1999): Das Pommersche Wörterbuch. Vorläufer – Ansätze – Konzepte. In: Roderich Schmidt (Hg.): Tausend Jahre pommersche Geschichte. Köln 1995, S. 281 – 306**

**Herrmann-Winter, Renate (2013): Sprachatlas für Rügen und die vorpommersche Küste. Rostock**



Großes Fischerboot, daneben eine Mick, ein Gerüst zum Trocknen des Garns.

## Aus unserem Verlag

**R**eale Pläne zum Rückbau eines Hochwasserschutzdeiches im Norden der Insel Usedom hat Autor Rainer Höll, Vorsitzender der gegen diese Pläne agierenden Bürgerinitiative, mit einer fiktiven Handlung zu einem Krimi versponnen: Joachim Walter, Bürgermeister der Insel Usedom, wird mit Deichrückbauplänen konfrontiert. Vertreter der Landesregierung erpressen den Bürgermeister. Dann wird dessen Geliebte tot aufgefunden. Walter begreift erst, als er entführt wird, dass seine Vergangenheit ihn eingeholt hat. Eine Katastrophe bahnt sich an, denn während eines Sturmhochwassers soll der Deich zerstört werden...



### FLUT ÜBER PEENEMÜNDE Der Usedom-Krimi mit realem Hintergrund

Softcover, 330 Seiten  
ISBN 978-3-9809640-9-8  
12,90 €  
im Buchhandel oder versandkostenfrei  
beim Verlag erhältlich (Kontakt s. S. 6)  
Auch als E-Book erhältlich:  
ISBN: 978-3-7380-7244-0  
7,99 €



### Zauberhaftes USEDOM

MIT GREIFSWALD & STETTINER HAFF

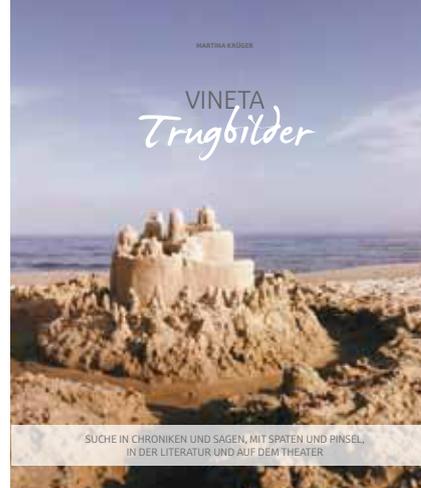


### ZAUBERHAFTES USEDOM Mit Greifswald und Stettiner Haff

24,5 x 30,5 cm, 190 Seiten mit zahlreichen Farbfotos, Übersichtskarte und Ortsplänen  
Hardcover, mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-9809640-5-0  
19,90 €  
im Buchhandel oder versandkostenfrei  
beim Verlag erhältlich (Kontakt s. S. 6)

**U**nter dem Titel „Zauberhaftes Usedom – mit Greifswald und Stettiner Haff“ hat unser Verlag bereits in zweiter Auflage dieses Buches auf den Markt gebracht, das als Reiseführer und Bildband mehrere Attribute vereint.

Das Buch stellt einen Gesamtüberblick über eine der attraktivsten und vielseitigsten Urlaubsregionen Deutschlands dar. Historische Hintergründe leiten über zu einer ausführlichen Beschreibung von Natur, Kultur, Sitten und Gebräuchen, Architektur der Seebäder, Persönlichkeiten, kulinarischen Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten. Alle Seebäder und Städte der Region sowie mehrere Landschaften werden gesondert porträtiert, die zahlreichen thematischen Texte fügen sich zu einem Gesamtbild.



**V**ineta? Vineta. Chronisten verorten es in der südlichen Ostsee. Die Sage ließ es vor Koserow auf Usedom untergehen. Archäologen wollen es in Wollin ausgegraben haben. Aber auch andere Orte könnten in Frage kommen: Peenemünde, die Stadt Usedom, Barth?

Dieses Buch ist eine bislang ungewöhnliche, einzigartige Zusammenstellung von älteren und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, von Vermutungen und Trugschlüssen über die im Meer versunkene reiche Stadt Vineta. Welche ganz andere Sicht darauf sowohl Dichter, Romanautoren und Dramatiker als auch bildende Künstler hatten und haben, zeigen in spannender Folge zahlreiche Beispiele. Ein vinetischer Rundumschlag – locker-leicht erzählt und vielfältig illustriert mit alten Karten, Grafiken und künstlerischen Fotos.

Martina Krüger

### VINETA - TRUGBILDER Suche in Chroniken und Sagen, mit Spaten und Pinsel, in der Literatur und auf dem Theater

Mit Grafiken von Armin Münch  
und Fotos von Matthias Gründling  
Hardcover, 21 x 23 cm, 129 Seiten  
30 Fotos, Grafiken und Karten  
ISBN 978-3-00-053241-2  
19,90 €

im Buchhandel oder versandkostenfrei  
unter [www.nordlichtverlag.de](http://www.nordlichtverlag.de) erhältlich

## Usedomkarte – nicht nur für Radler

**D**ie ERLEBNISKARTE USEDOM begleitet Sie bei Ausflügen über die Insel und das angrenzende Festland. Mehr als 20 Ausflugsziele mit näheren Erläuterungen und den genauen Standorten werden vorgestellt. Außerdem sind auf der Karte zahlreiche andere markante und sehenswerte Plätze gekennzeichnet, die es zu erkunden gilt. Ortsverzeichnis, Ortspläne und QR-Codes sorgen für eine gute Orientierung und Information.

Für Radler sind zusätzlich Radwege und radlerfreundliche Straßen markiert. Zehn Tourenvorschläge mit Alternativrouten führen zu den schönsten Orten der Insel.

### USEDOM ERLEBNISKARTE

Maßstab 1: 75.000  
nordlicht verlag, 3,95 €



Ihr Partner für's Bauen

HAMBURG – ROSTOCK – BERLIN – NEUBRANDENBURG – INSEL USEDOM

5 Eigentums- bzw. Ferienwohnungen  
in Karlshagen in der Gartenstraße



**z. B. Wohnung im EG rechts:**  
3 Zimmer, Küche, Bad, Diele, Abstellkammer, Terrasse  
und Grundstücksanteil inkl. Stellplatz und Abstellraum,  
69 m<sup>2</sup> Wohnfläche  
KP: 189.000 €

8 Eigentums- bzw. Ferienwohnungen  
in Karlshagen an der Hauptstraße



**z. B. Wohnung im EG rechts:**  
2 Zimmer, Bad, Diele,  
Abstellkammer, Terrasse und  
Grundstücksanteil inkl. Stellplatz  
und Abstellraum, ca. 49 m<sup>2</sup>  
Wohnfläche  
KP: 124.700 €

**z. B. Wohnung im OG rechts:**  
mit ausgebautem Spitzboden,  
3 Zimmer, Bad, Diele, Balkon und  
Grundstücksanteil inkl. Stellplatz  
und Abstellraum, ca. 64 m<sup>2</sup>  
Wohnfläche  
KP: 158.900 €

5 Eigentums- bzw. Ferienwohnungen in Karlshagen an der Hauptstraße



**z. B. Wohnung im EG rechts:**  
3 Zimmer, Küche, Bad, Diele,  
Abstellkammer, Terrasse und  
Grundstücksanteil inkl. Stellplatz und  
Abstellraum, ca. 79 m<sup>2</sup> Wohnfläche  
KP: 213.800 €

**z. B. Maisonettewohnung:**  
2 Zimmer, Bad, Diele, Abstellkammer,  
Terrasse und Grundstücksanteil inkl.  
Stellplatz und Abstellraum, ca. 45 m<sup>2</sup>  
Wohnfläche  
KP: 141.900 €

*Bauen ist Vertrauenssache*



Farbkatalog  
anfordern!

Besuchen  
Sie unser  
Musterhaus!

**Triller-Bau®**

**Massivhäuser**

Straße der Freundschaft 30a  
17438 Wolgast  
Telefon (0 38 36) 20 07 73  
Telefax (0 38 36) 20 07 75  
www.triller-bau.de  
info@triller-bau.de

Öffnungszeiten:  
Mo-Do 9-18 Uhr  
Fr 9-16 Uhr  
Sa/So nach telef. Vereinbarung



## Ihre Werbung - unsere Lösungen

Vor 15 Jahren gründete sich unser Verlag - mit dem zwei Jahre zuvor erstmals erschienenen Magazin **USEDOM** exklusiv als einzigem Produkt. Andere Printmagazine folgten, 2007 begaben wir uns auf das Feld der Internetpräsentationen.

Nur wenig später erweiterten wir unser Angebot auf andere Drucksachen. Plakate, Broschüren, Flyer, Firmenpräsentationen, ja sogar repräsentative Bücher zeugen von der Vielfalt unserer Leistungen. Wir liefern auf Wunsch alles - Idee, Detailkonzept, inhaltliche Gestaltung, Layout, Druck und Vertrieb - aus einer Hand.

Das Konzept für repräsentative großformatige Bücher als Verbindung von Bild-Text-Informationen und Leistungsange-

boten touristischer Anbieter nahm seinen Anfang mit „Zauberhaftes Usedom mit Greifswald und Stettiner Haff“ (bereits in 2. Auflage) und „Mecklenburgische Ostseeküste mit Güstrow und Schwerin“. Es findet seine Fortsetzung mit „Erlebnis Peene“, welches Ende dieses Jahres erscheint.

Auch mit Büchern zu Stadtjubiläen haben wir uns einen Namen gemacht: Auf „750 Jahre Anklam“ (2014), folgte „800 Jahre Zehdenick“ (2015) und im September 2017 erscheint „775 Jahre Loitz“.

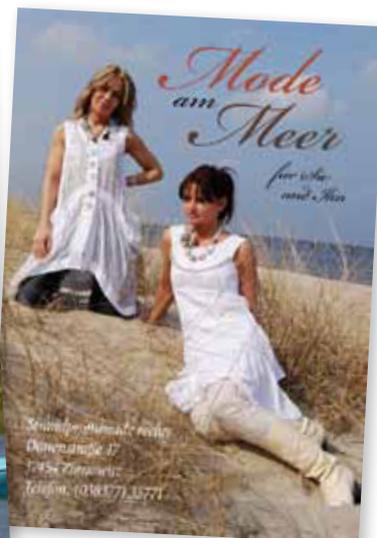
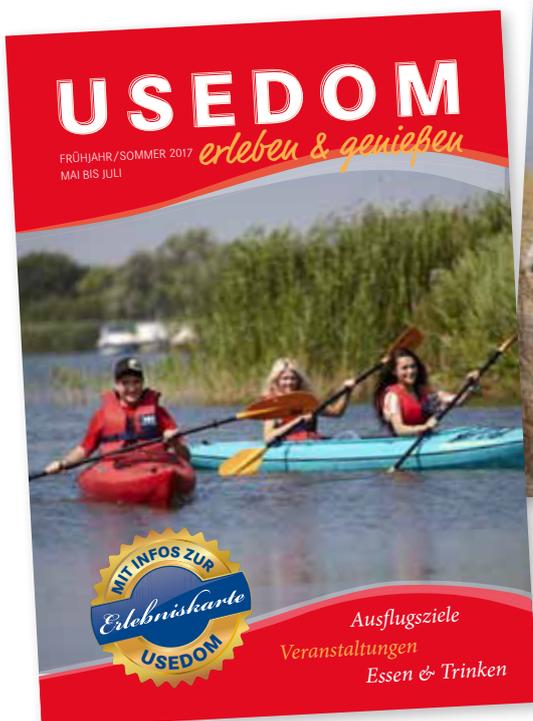
In etwas kleinerer Form fanden das Hotel Seeklause in Trassenheide, das Hotel Forsthaus Damerow und zuletzt das Ostseebad Bansin in uns die Partner für Jubiläumsbücher.

### NEUES PROJEKT: MV KULINARISCH - USEDOM-HAFF-PEENE

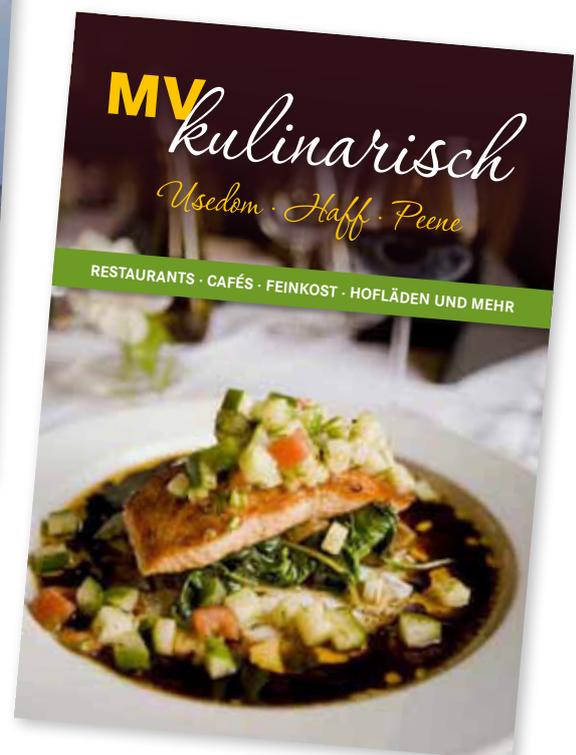
Anfang dieses Jahres wurde uns ein Projekt angeboten, zu dem wir nicht „nein“ sagen konnten und schon mitten in der Vorbereitung sind. Es ist ein hochwertig gestalteter Führer durch die kulinarischen Angebote unserer Region. Die erste der künftig jährlich geplanten Ausgaben wird zur Saison 2018 vorliegen.

Eine Erweiterung auf andere Regionen schließen wir nicht aus.

Gerade die Herausforderung, die in einem Gesamtkonzept von der (eigenen oder fremden) Idee bis zur Umsetzung und der Kombination mit anderen Medien liegt, reizt uns auch künftig.



*Haben Sie auch  
eine Idee oder Vision?  
Sprechen Sie uns  
dazu an!*





## Urlaub mit Blick aufs Wasser

**D**er Hafen am Achterwasser von Ückeritz hält für mehrere Interessen das nötige Angebot bereit.

Am Anfang standen die Wassersport-schule und dessen kleine Ergänzung, das heutige Restaurant „Café Knatter“. Auf die im Wind knatternden Wände des ersten Imbiss-Zeltes weist nur noch der Name des modernen Gebäudes hin.

Während die Wassersportschule zwischen Frühjahr und Herbst in Aktion ist, sind Restaurant und Pension ganzjährig für ihre Gäste da.

In der Pension „Café Knatter“ sind alle Zimmer liebevoll, hell und freundlich im maritimen Stil eingerichtet und bieten einen traumhaften Blick auf das Achterwasser. In den Galeriezimmern sowie in den Bootshausapartments besteht, durch den getrennten Wohn- und Schlafbereich, die Möglichkeit, zusätzliche Betten herzurich-

ten. Durch den offenen Übergang beider Räume überzeugen die Galeriezimmer mit einer besonders hellen und freundlichen Atmosphäre. Wohn- und Schlafraum auf zwei Ebenen sind durch eine Treppe verbunden. In den Bootshausapartments teilt eine verschließbare Tür das Wohnzimmer vom Schlafzimmer ab.

Die Doppelzimmer bieten Duschbad und WC, Doppelbett, TV und Internetzugangsmöglichkeit mit eigenem PC.

Die im neuen „Bootshaus“ entstandenen Apartments sind, wie auch die anderen Zimmer in unserer Pension, im gemütlichen, individuellen und im maritimen Stil eingerichtet. Sie haben ebenso wie die Zimmer im Haupthaus einen traumhaften Ausblick über die Schilflandschaft und das Achterwasser. Der Wohn- und der Schlafraum können durch eine Schiebetür getrennt werden. Gäste der Pension finden

im Bootshaus einen Fitnessraum mit hochwertigen und professionellen Geräten.

Die Restaurantküche im „Café Knatter“ bereitet regionale Gerichte mit mediterranem Einfluss zu. Der Blick aus den bodentiefen Fenstern auf den Sonnenuntergang ist legendär und weckt Lust auf mindestens einen Zweitbesuch – ob im Restaurant, der Pension oder der Wassersportschule. ■



**CAFÉ KNATTER**  
PENSION & RESTAURANT

Hauptstraße 36 · 17459 Ückeritz  
Telefon: (038375) 22966  
[www.windsport-usedom.de](http://www.windsport-usedom.de)



**WINDSPORT**  
USEDOM



## HOTEL &amp; RESTAURANT „AM PEENETAL“ IN LIEPEN

# Das Refugium für Anspruchsvolle in einzigartiger Umgebung



**M**itten im Peenetal ist aus einem ehemaligen Gutshof inmitten eines Parkes eine Ferienanlage entstanden, die eine Verbindung von örtlicher Tradition und höchsten Gäste-Ansprüchen darstellt.

## DAS HOTEL

Die modern-rustikal im Landhausstil eingerichteten Zimmer mit insgesamt 94 Betten in drei Gebäuden laden in familienfreundlicher Umgebung zum entspannten Verweilen ein. Alle Zimmer sind mit Dusche/WC, Flat-TV, teilweise Badewanne sowie WLAN-Zugang ausgestattet. Kinderbetten und Kindermöbiliar stehen für die kleinsten Gäste zur Verfügung, auch kleine Haustiere sind willkommen.

Drei Ferienwohnungen (2 Zweiraum- und eine Dreiraumwohnung) ergänzen das Beherbergungsangebot des Hotels.

## DAS RESTAURANT

Das wechselnde Angebot umfasst frische regionale Produkte und saisonale Leckereien.

Solche Feinheiten wie Lammpralinen oder gebratene Maispouardenbrust werden vom jungen Küchenteam mit Freude zelebriert. Jederzeit sind die Köche auskunftsfähig darüber, von welchen Feldern, Weiden und Jagdrevieren die Produkte stammen, die sie auch mal auf die ganz andere Art als gewohnt zubereiten und servieren. Viele der saisonalen Kräuter kommen aus eigenem Anbau.

## DER FESTSAAL

An gutsherrlichen Prunk erinnert der Festsaal. Mit Empore erstreckt er sich über zwei Etagen und bietet bis zu 150 Plätze bei Feiern. Für Tagungen stehen sogar bis zu 180 Plätze zur Verfügung. Eine eigene Bankettküche ist ebenso vorhanden wie moderne Regel- und Steuerungstechnik, Beamer, Internet-Zugang sowie Sat-TV. Eine 8 x 4 Meter große Bühne bietet weitere flexible Anwendungsmöglichkeiten.

## NEUE WELLNESS-PERLE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Dieser im Mai 2014 eröffnete Bereich mit insgesamt 1.800 Quadratmetern ist Krönung und vorläufiger Abschluss der Anlage zugleich. Vier Becken (das größte mit 8 x 12 Metern und ein Solebecken außen), fünf verschiedenen Saunen, Fitnessraum, Massageräume, eine Dream-Water-Lounge und ein türkisches Hamam laden mit ihrem vielfältigen Angebot auch in der kühlen Jahreszeit ein.

Eine witzige und erholsame Neuigkeit bleiben die sieben Dutchtubs (Riesen-Badewannen) auf dem Gutshof. Das Wasser im



Fotos: Norbert Felechner

Dutchtub wird durch die Verbrennung von Holz aufgeheizt. Nach etwa zwei Stunden hat die ca. 700 Liter fassende, außergewöhnliche Badewanne die maximale Temperatur von ca. 45°C erreicht und kann von bis zu vier Personen gemeinsam genutzt werden.

Unter den auf Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems orientierten Fitnessgeräten neuester Generation ist der Waterrower, ein Rudergerät aus Holz, dessen Ruderwiderstand mit echtem Wasser erzeugt wird – so realistisch, als würde man direkt auf der Peene rudern.

## DER HOFLADEN

Im ehemaligen Speichergebäude bietet einheimische Produkte, die teilweise auf dem Gutshof selbst erzeugt wurden. Dazu gehören hausgemachte Marmeladen, Sirup, Gelees bis hin zu Holunderwein. Getreu dem Motto „Regional mal anders“ wechselt das Angebot im Laufe der Jahreszeiten.

*In einem Satz zusammengefasst:  
Viele Wege führen nicht nur nach Rom.*

Gutshof Liepen GmbH  
Hotel & Restaurant Am Peenetal  
Dorfstraße 31  
17391 Neetzow - Liepen  
Telefon: (039721) 56 75 80  
Telefax: (039721) 56 79 12  
info@gutshof-liepen.de  
www.gutshof-liepen.de



**A**n dieser Stelle sollte eigentlich ein anderer Beitrag stehen. Natürlich auch ein Artikel über die schönste Seite unserer Insel, die Natur der Sonneninsel Deutschlands, die wahrlich zu jeder Jahreszeit reizvolle Entdeckungen zu bieten hat. Nun ist USEDOM exklusiv kein Magazin, das wegen Sensationshascherei auf tagesaktuelle Themen springt. Aber es gibt Dinge, die entwickeln sich unscheinbar,

man gibt ihnen Raum auf der Lokalseite der Tageszeitung, um sie bald wieder zu vergessen. Plötzlich aber steht das schon ad acta gelegte Thema wieder im Tagesgeschehen, und Meldungen der vergangenen Sommermonate erscheinen in einem anderen Licht.

Im vergangenen Jahr hat sich ein Beitrag in diesem Magazin mit der Rückkehr der großen Tiere nach Deutschland beschäftigt. Und weil diese großen Tiere

aus dem Osten, also aus Polen, zu uns kommen, steht auch die Insel Usedom im Mittelpunkt der Ereignisse. Was im ersten Moment wie eine Zufallsbeobachtung, oder um dem modernen Wortlaut zu folgen, wie ein Touristenspektakel aussieht, ist logische Folge einer Entwicklung, die leider den meisten Zeitgenossen unbekannt ist. Obwohl sie gleich hinter der deutschen Grenze, im Nachbarland, stattfindet...

# KEINE ANGUST VOR GROSSEN TIEREN



Seit 15 Jahren, traditionell Anfang September, treffen sich engagierte Fachleute aus ganz Europa in Polen, um Erfahrungen auszutauschen und ihre Arbeit vorzustellen. Waren zu Beginn die Usedomer Teilnehmer neben den zahlreichen polnischen Vertretern die ersten und einzigen „Ausländer“ auf diesem Treffen, so sind es inzwischen mehr als hundert Fachleute aus über zehn Staaten, die sich – an wechselnden Orten – zum Erfahrungsaustausch zusammenfinden. Von Land zu Land unterschiedlich organisiert, stecken in diesem ältesten europäischen Naturschutzprojekt viel persönliches Engagement und große finanzielle Anstrengungen. Es geht darum, Europas letztes Wildrind zu retten und in passenden Lebensräumen wieder heimisch zu machen. Deutschland hat seit 2013 wieder wildlebende Wisente, im Rothaargebirge in Westfalen. Inzwischen sind es 18 frei lebende Tiere, die in einem durch-

meldet „Wisent im Lebuser Busch erlegt“. Wisent in Deutschland, in Brandenburg, und dann abgeknallt? Das gibt's doch gar nicht! Der erste Gedanke ist: aus einem Gehege ausgebüxt. Dann: Unsinn, Gehegetiere werden nicht abgeschossen. Wo sind dort die nächsten Gehege? Im Nationalpark Unteres Odertal bei Criewen/Schwedt und in der Schorfheide. Alles unter Aufsicht. Aber woher kam der Wisent dann? Ich erinnere mich an den Vortrag von Maciej Tracz aus der Wojewodschaft Westpommern. Dort, nur 80 Kilometer östlich von Stettin, leben inzwischen über 200 Wisente in sechs Herden in freier Wildbahn. Und Bullen wandern zwischen den Herden, sie legen dabei manchmal über 150 Kilometer zurück. Sollte das...? Ja, aber dann wäre es ja der erste freilebende Wisent seit über 250 Jahren, der allein den Weg nach Deutschland findet – sieht man einmal von den Ansiedlungen auf dem Darß und in der



© Kathy2408 / pixabay.com CCO



© wikimedia.de Malene Thyssen CC BY-SA 3.0



© Pixel Mixer / pixabay.com CCO

aus wirtschaftlich und touristisch geprägten Gebiet ihre Führten ziehen. Dass damit vorhersehbare und vermeidbare Probleme verbunden sind, liegt in der Natur eines solchen Projektes. Bewundernswert sind trotzdem der Mut und die Bereitschaft der Verantwortlichen vor Ort, dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen!

Am 14. September abends, gerade wieder von der internationalen Konferenz auf die Insel zurückgekehrt, summt mein Handy. Neue Nachrichten? Na, mal sehen. Und was ich dann lese, ist in mehrfacher Hinsicht so unglaublich, dass ich noch einmal in Ruhe gucken muss. Die Märkische Oderzeitung

Schorfheide in den 1930er Jahren ab. Und der wird sofort – noch auf dem Oderdeich – abgeknallt? Das Telefon kommt nicht mehr zur Ruhe, Freunde in Brandenburg wissen im Moment auch noch nicht mehr. Abwarten...

Der nächste Tag bringt Klarheit. Und es ist, wie meistens, noch schlimmer, als man denkt. Die Fakten: Auf dem Oderdeich steht abends ein Wisent. Panik allerorten. Die Bürgermeisterin ruft die Polizei. (Warum fällt mir da die „Feuerzangenbowle“ ein? „Ackermann...!“). Der Jagdpächter wird angerufen. Ein Tierarzt mit Betäubungsgewehr war „nicht zu erreichen“(?). Gemein-

sam mit dem zuständigen Ordnungsamtsleiter wird bei Einbruch der Dunkelheit beschlossen, das Tier zum Schutz der Bevölkerung zu erlegen.

Zwei Jagdpächter übernahmen die Aufgabe. Der Amtsdirektor des Amtes Lebus wörtlich: „...Leib und Leben geht vor“. Er sei dabei nicht „überfordert“ gewesen, weil der Amtsbrandmeister (sic!) ihm gesagt habe, dass „möglicherweise eine Gefahr“ bestünde.

Das Amt Lebus schmückt seine Internetseite mit dem Slogan: „Eine Brücke in Europa“. Was beim Nachbarn auf der anderen Oderseite vor sich geht, wusste aber offenbar niemand. Der kapitale Wisentbulle, 900 Kilo schwer, hielt sich schon längere Zeit am andern Oderufer auf. Im Nationalpark Warthemündung war er inzwischen zum Maskottchen geworden, so der Direktor Roman Skudynowski. „Er wurde...immer wieder von Besuchern und Mitarbeitern des Parks gesichtet und fotografiert“, berichtet er. Der Wisent sei immer ruhig gewesen und habe niemanden bedroht.

Das Tier kommt aus dem Wisentgebiet östlich von Stettin, etwa 150 Kilometer entfernt.

„Ähnlich wie bei den Wölfen hatten wir uns gefreut, dass eine weitere Tierart in unseren Nationalpark gekommen war“, sagt der Direktor. „Umso mehr schockierte uns jetzt die Nachricht von dem Abschuss und die Tatsache, dass auf einem Film im Internet der abgetrennte Kopf wie bei einer Trophäe zu sehen ist.“

Tatsächlich, in übelster Weise zeigt das Video in den sogenannten sozialen Netzwerken ein abgetrenntes Wisenthaupt auf dem Frontlader eines Traktors, als zweifelhafte Trophäe. Es weckt in seiner schaurigen Aktualität sonderbare Assoziationen beim Betrachter. Geschmacklos reicht nicht als Beschreibung.

Wer erinnert sich noch an den Bären Bruno im Juni 2006 in Bayern? Der erste nach 262 Jahren in Deutschland einwandernde Wisent endete genau wie der erste Braunbär, der nach 170 Jahren wieder über die Alpen zu uns kam.

Entgegen ihren Beteuerungen haben völlig überforderte Amtsträger, die einmal über das gewöhnliche Tagesgeschäft hinaus blicken sollten, versagt. Das sogenannte „Grüne Abitur“, wie die Jagdberechtigung stolz bezeichnet wird, wurde den beiden „Schützen“ offenbar zu Unrecht in der Baumschule überreicht. Wenn schon der öffentliche Dienst die Gesetze nicht kennt, hätten wenigstens die beiden Jagdpächter die Ehre ihrer Gilde retten müssen. Denn der Wisent ist streng geschützt, hat eine ganzjährige Schonzeit, ist ein Fluchttier (soll heißen, er geht jedem Ärger aus dem

Weg) und Vegetarier! Er lauert nicht hinter dem Busch, um Radfahrer zu überfallen.

Aber der vorschnelle und strafbare Abschuss des Wisents hat Ursachen. In Brandenburg (wie auch in Vorpommern) wandern seit Jahren immer wieder Elche aus Polen ein, die in Deutschland ebenso streng geschützt sind wie der Wisent. Ein Landesjagdverband in Brandenburg, der darauf dringt, dass „im Sinne des Tierschutzes (!) und der Sorgfaltspflicht gegenüber der Bevölkerung (!!) jeder Elch außerhalb der abzugrenzenden Gebiete gestreckt – also abgeschossen – (wird)“, ist im Jahre 2017 auf einem völlig falschen Gleis. Da ist der Abschuss des ersten Wisents, der durch die Oder schwimmt, nur die logische Folge. Ein Wisent ist natürlich die viel größere Gefahr – der ist ja noch größer! Und wenn es dann noch der Ordnungsamtsleiter sagt..., dann war die ganze Jägerprüfung umsonst. Früher nannte man das Befehlsnotstand.

Was hat das alles mit Usedom zu tun? Seit Juni ist wieder ein Elch auf der Insel, wie zuletzt 2011. Die Abstände werden also kürzer. Auch auf dem Festland bei Anklam ist einer unterwegs. Nun ist ein Elch ja ohne Zweifel ein Sympathieträger, noch

dazu auf Usedom mit dem lustigen Namen „Pommes“ versehen – eben das Touristenspektakel zur Hochsaison. Leider ist er in Swinemünde falsch abgebogen. Statt in der Zerninseeschenke zu verschwinden, ist er in die Seebäder getrottet. Man läuft ihm mit dem Handy hinterher, beschwert sich über seine Aggressivität, wenn ihn all die Leute auf Tuchfühlung nerven. Hat man genug private Bilder und Beiträge im Nordmagazin gehabt, ist der Spaß vorbei. Abschießen, sagen die einen. Betäuben und wegbringen, die anderen. Auf die Idee, das Tier einfach mal in Ruhe zu lassen, kommt kaum jemand. Erst ein Fachmann aus der Uckermark warnt das Schweriner Ministerium vor unbedachten Schritten. Immerhin: Vor dem Schuss wird schon mal nachgedacht... Aber wenn es ein Wisent gewesen wäre?

Europas Tierwelt ist in Bewegung. Elch und Wisent, Wolf und Kegelrobbe kommen zurück in ihre alte Heimat. Zu uns kommen sie zuerst, Usedom liegt nun mal an der Oder. Der Biber breitet sich aus, sogar der Schakal ist unterwegs nach Pommern. Wir sollten uns darauf vorbereiten und vor allem gelassen bleiben. Einmal Lebus am 14.9.2017 reicht. ■ DIRK WEICHBRODT



**WISENTGEHEGE INSEL USEDOM**  
ERLEBEN SIE DAS GRÖSSTE LANDSÄUGETIER EUROPAS - DEN KÖNIG DES WALDES!

**GEÖFFNET:** täglich 10 - 17 Uhr  
**FÜTTERUNGSZEITEN:** 10.00 und 14.30 Uhr  
**ANFAHRT:** Dargen - Prätenow, Heideweg 1

**Naturerlebnis und Information im Heide-, Wald- und Vogelhaus!**

**TELEFON:**  
0162 / 163 77 79 oder 0174 / 465 33 13

[www.Wisentgehege-Usedom.de](http://www.Wisentgehege-Usedom.de) | [info@Wisentgehege-Usedom.de](mailto:info@Wisentgehege-Usedom.de)



## Geheimtipp am Achterwasser Der Nepperminer Fischpalast

Im „hintersten“ Winkel des Achterwassers, als südlichstes Stück des Balmer Sees, präsentiert sich das Ufer des Nepperminer Sees als besonders idyllisches Fleckchen Erde. Genau hier, wenige Schritte vom Wasser entfernt, finden Ausflügler seit kurzem den Nepperminer Fischpalast, bei dem sie beim mittäglichen Imbiss oder gemütlichen Abendessen zwischen vielen Köstlichkeiten aus dem Wasser wählen können.

Ein von Strandkörben gesäumter Bohlensteg führt über den Sand zum Wasser, die beheizbare Terrasse lädt auch bei kühleren Temperaturen zum Verweilen ein und bietet nebenbei einen unvergleichlichen Blick auf den Sonnenuntergang.

Im Selbstbedienungsrestaurant wird täglich frische Qualität serviert. Der Kunde sucht sich seinen Fisch selbst aus und kann durch die offene Küche die Zubereitung verfolgen. Außer den verschiedenen Sor-



ten Fisch sind Krustentiere, Muscheln und natürlich auch Fischbrötchen im Angebot.

Die guten, bodenständigen Gerichte machen den Fischpalast zu einem wirklichen Paradies für Fischliebhaber. Mit dem liebevoll und mit Blick fürs Detail eingerichteten Restaurant hat sich das freundliche Team um Inhaberin Irma Kreuzfeld einen Traum erfüllt.

Der bisherige Erfolg mit der positiven Resonanz bei den Gästen gibt ihnen Recht. In der Sommersaison werden deshalb Tischreservierungen empfohlen. Der Fischpalast liegt direkt am Feininger-Radweg, KFZ-Parkplätze sind ebenfalls vorhanden.

Nepperminer Fischpalast  
Inh. Irma Kreuzfeldt  
Lyonel-Feininger-Straße 6  
17429 Neppermin  
Telefon: (038379) 28 72 44  
info@nepperminer-fischpalast.de  
www.nepperminer-fischpalast.de



# Mittelpunkt Insel Usedom

## Wasserschloss Mellenthin



Die ehrwürdige **Schlossanlage aus dem Jahre 1575** umsäumt von einem mächtigen Wassergraben liegt mitten im Naturpark Insel Usedom. Beim Eintritt wird der Gast vom „Ritter“ und dem großen Prachtkamin Anno 1613 empfangen. Der erste Blick lädt schon zum Entdecken und Verweilen ein. Renaissance und moderne Akzente verschmelzen zu einem trefflichen Ambiente. Im Hauptgebäude ist der erste Teil des **Restaurants & Cafés** entstanden. Genießen Sie dort unsere ausgezeichnete gutbürgerliche Küche mit frischen Produkten aus der Region. **Kuchen & Waffelspezialitäten aus der Schlossbäckerei**. Bei sonnigem Wetter empfehlenswert sind der **Biergarten im Schlosshof** und die Freitreppe im Park.



Der Ostflügel wurde durch eine **Brauerei** sowie Kaffeerösterei erweitert. Hier finden auch die bekannten Themenveranstaltungen statt: **Mittelalterliches Ritterbuffet, Piraten- & Geisterabend, Brauer-Abend**. Die einzige Schlossbrauerei in Mecklenburg-Vorpommern hat Mitte Oktober 2011 ihren Betrieb aufgenommen. Sie bietet genügend Potenzial für eine große Auswahl von Spezialbieren wie Mellenthiner Hell, Dunkel, Weizen, Bock, Kaffeebier, Rauchbier, Mondbier und mehr.

In der Brauerei soll sich das Leben zwischen kupfernen Sudkesseln und uralten Gewölben von seiner schönsten Seite zeigen: Jede Menge nette Leute, frisches hausgebrautes Bier, regionale Speisen gepaart mit attraktiven Themenabenden. Liebe geht durch den Magen, hier werden Sie ständig daran erinnert – mit gutem Essen und dem süffigen Mellenthiner.

Im **Schlossladen** werden die Biere in Spezial-Flaschen oder auch in **Fässchen für die Heim-Party** verkauft.

Die **1. Usedomer Kaffee-Rösterei** befindet sich in der ehemaligen Schlosskapelle. Kaffee ist ein Genussmittel, und so wird er bei uns behandelt. Wir verarbeiten Rohkaffee aus der ganzen Welt im traditionellen Trommelröster. Darin entstehen sehr exklusive Kaffees in purer Handarbeit. Täglich rösten wir für Sie frisch in kleinen Mengen.

Das **Hotel** ist harmonisch im Westflügel der Anlage integriert. Die Zimmer sind komfortabel, stilvoll und geschmackvoll mit Liebe zum Detail eingerichtet. Moderne und großzügig gestaltete Bäder mit feinstem Granit bieten Ihnen ein Wohlfühl- und Frischeerlebnis. Nach einem erlebnisreichen Tag bietet Ihnen unser großzügig gestalteter **Wellnessbereich** die verschiedensten

Möglichkeiten, Körper und Geist in Einklang zu bringen.



## OstseeTherme Usedom: Wellness für alle Sinne!

**B**ade- und Saunavergnügen für die ganze Familie – das bietet die OstseeTherme Usedom im Seebad Ahlbeck. Dabei hat die Therme für jeden Geschmack das passende Plätzchen – ob zum Entspannen in Wohlfühlatmosphäre oder für ausgelassenen Badespaß.



galerie runden das Angebot ab. Für die Kleinsten gibt es einen Wassergarten mit Rutsche und Wasserfall sowie ein Babybecken. Im hauseigenen Bistro kann sich jeder Hungrige zwischendurch stärken.

Wunderschöne Stunden können die Gäste in der Saunawelt verbringen. In vier Saunen mit Temperaturen zwischen 60 und 100 °C sowie Infrarotwärmekabinen können die Besucher schwitzen. Beim abwechslungsreichen Aufgussprogramm kommen sowohl Duftessenzen als auch die Heringsdorfer Jodsole zum Einsatz. Zum Abkühlen gibt es ein Tauchbecken, Schlauch- und Eimerdusche sowie einen Saunagarten mit Außenbecken. Auch hier garantiert ein großzügiger Ruhebereich die notwendige Erholung zwischen den Aufgüssen. Klassische Wellnessarrangements in der stilvoll eingerichteten Wellnessoase bieten Entspannung pur.

Ein umfangreiches Angebot physiotherapeutischer Anwendungen erwartet die Gäste im Kurmittelhaus der Therme. Die Heringsdorfer Jodsole wird hier bei Wan-

nenbädern, als Trinksole oder zur Inhalation genutzt. Zum Kurmittelhaus gehört auch ein Sport- und Gesundheitsstudio. In diesem dreht sich alles um die gesunde Art von Fitness. Neben dem Training an Geräten wird ein umfassendes Angebot an Wasser- und Trockenkursen geboten. Professionelle Trainer garantieren für die Mitglieder und Gäste eine individuelle Betreuung.

Zum Abschluss lohnt sich der Blick vom markanten Aussichtsturm der OstseeTherme Usedom. Bei schönem Wetter bietet sich ein herrliches Panorama der Ostseeküste, und der Blick reicht von der Heringsdorfer Seebrücke bis zur polnischen Steilküste bei Misdroy. ■

OstseeTherme Usedom  
Lindenstraße 60  
17419 Seebad Ahlbeck  
Telefon: (038378) 273-0  
Telefax: (038378) 22370  
[www.ostseetherme-usedom.de](http://www.ostseetherme-usedom.de)  
[ostseetherme@drei-kaiserbaeder.de](mailto:ostseetherme@drei-kaiserbaeder.de)

Das ortsgebundene Heilmittel, die Heringsdorfer Jodsole, ist das Alleinstellungsmerkmal der Therme. Mit dem heilsamen Thermalwasser sind drei der sechs BADEBECKEN angereichert. Die Jodsole wird mit 17 °C aus einer eigenen Quelle gewonnen. Weitere Attraktionen der Badewelt sind die Felsenrutsche, Massagedüsen, Luftbodensprudel und Nackenfontänen. Zwei römische Dampfbäder und eine Ruhe-



# SAND SKULPTUREN FESTIVAL USEDOM 2017

08. April bis  
05. November

*Maritime Abenteuer*



**Täglich 10 - 18 Uhr**

**AUF DEM PARKPLATZ GRENZÜBERGANG AHLBECK**

Swinemünder Chaussee 11 · 17419 Ostseebad Ahlbeck  
Direkt an der Bahn- und Bushaltestelle  „Ahlbeck Grenze“

[www.sandskulpturen-usedom.de](http://www.sandskulpturen-usedom.de)

